

# Kremsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 R., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 R. 20 Pf., außerhalb desselben 1 R. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4wöchige Garnungszeit oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 38.

Donnerstag, den 10. März 1892.

53. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Waiblingen. Bekanntmachung, betreffend die Musterung und Loosziehung der Militärpflichtigen.

Die Musterung und Loosziehung der Militärpflichtigen wird hener in folgender Ordnung vorgenommen werden:

I. am Samstag den 26. März Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Winnenden die Musterung der Militärpflichtigen aus den Gemeinden Winnenden, Saach, Hiltmannsweller, Breznader, Breuningsweller, Bürg, Suoch, Sauchweller, Hertmannsweller und Höfen,

II. am Montag den 28. März Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Winnenden aus den Gemeinden: Leutenbach, Neimersbach, Debernhardt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Ketttersburg, Schwaifheim und Steinach.

III. am Dienstag den 29. März Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Waiblingen aus den Gemeinden: Waiblingen, Beinstein, Dittensfeld und Enderbach.

IV. am Mittwoch den 30. März Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Waiblingen aus den Gemeinden: Groshheppach, Hegnach, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker, Kleinheppach, Korb, Neckarrens, Nustadt und Strampfelbach,

V. am Donnerstag den 31. März Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause in Waiblingen die Loosziehung der Militärpflichtigen aus den sämtlichen Gemeinden des Oberamtsbezirks.

Hiebei ist noch folgendes zu beachten:

- 1) An der Loosziehung haben Theil zu nehmen:
  - a) alle Militärpflichtigen der Altersklasse 1872/92, welche im Oberamtsbezirk Waiblingen gestellungspflichtig sind, beziehungsweise sich zur Musterung gestellt haben,
  - b) Militärpflichtige früherer Jahrgänge, welche ohne ihr Verschulden noch nicht gelost haben.
- 2) Ausgeschlossen von der Loosziehung sind:
  - a) die zum Einjährig-Freiwilligendienst Berechtigten,
  - b) die von den Truppenteilen angenommenen Freiwilligen,
  - c) die dauernd Unwürdigen,
  - d) die vorweg Einzustellenden.
- 3) den Loosungsberechtigten ist das persönliche Erscheinen bei der Loosziehung freigestellt. Für diejenigen, die beim Aufruf ihres Namens nicht anwesend sind, wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission das Loos gezogen.
- 4) Zur Musterung haben zu erscheinen nicht bloß die Militärpflichtigen der Altersklasse 1872/92, sondern auch die aus früheren Jahrgängen, welche noch keine endgültige Entscheidung über ihre Dienstpflicht erhalten haben (einschließlich der Entwichenen) sämtliche soweit sie einen dauernden Aufenthalt in einer Gemeinde des Bezirks haben, und nicht in einem anderen Aushebungsbezirk gestellungspflichtig sind.
- 5) Angehörigen früherer Altersklassen ist von den Ortsvorstehern einzuschärfen, daß sie ihre Loosungsscheine mitzubringen haben. Wer einen solchen nicht mehr besitzt, hat sich schon jetzt ungefährmt ein Duplikat zu verschaffen, und es hat jeder ohne Ausnahme, der bei der Musterung keinen Schein vorlegt, für ein Duplikat 50 Pf. zu entrichten.
- 6) Kandidaten des Volksschulamts haben, so weit es nicht bereits geschehen ist, eine vom Ortschaftsinspektor beglaubigte Urkunde über ihre Befähigung vorzulegen.
- 7) Wer an geistigen oder körperlichen Gebrechen leidet, die ihm das Erscheinen bei der Musterung unmöglich machen, hat dies durch ein Zeugnis eines approbirten Arztes nachzuweisen, das Zeugnis ist vom Ortsvorsteher zu beglaubigen. Wer an Epilepsie leidet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen, die einzelne Anfälle mitangesehen haben, zu stellen, oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes beizubringen.
- 8) Alle Militärpflichtigen müssen rein gewaschen und reinlich gekleidet erscheinen. Sie sind hierauf ausdrücklich aufmerksam zu machen, Mannschaften, welche vorgeben, schwachsinzig, kurzsichtig oder schwerhörig zu sein, haben amtlich beglaubigte Zeugnisse ihrer Lehrer oder der Ortschaftsinspektoren zu vorzulegen, schwerhörige daneben mit vollständig gereinigten Ohren zu erscheinen.
- 9) Die Ortsvorsteher haben alle Gestellungspflichtigen zur Musterung unter Hinweis auf die Strafen und Rechtsnachteile, welche die ungehorsam Ausbleibenden treffen, gegen hieher einzuschickende Veröffnungsbescheinigungen vorzuladen, und jeden Wechsel im Aufenthaltsort eines Militärpflichtigen schleunigst hieher anzuzeigen.
- 10) Zur Musterung haben die Ortsvorsteher die Stammrollen und Geburtslisten mitzubringen. Zur Loosziehung erscheinen sie dagegen nicht.
- 11) Militärpflichtige, welche in den Stammrollen zweier Gemeinden des Oberamtsbezirks laufen, nämlich in der des Geburtsorts und in der des Aufenthaltsorts, werden mit den Pflichtigen des Geburtsorts gemustert und sind daher vom Ortsvorsteher des Geburtsorts auf den für letzteren bestimmten Termin vorzuladen.
- 12) Gesuche um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse, die etwa noch angebracht werden wollen, sind jetzt unverzüglich bei den Ortsvorstehern anzubringen und gehörig zu begründen, worauf sie in den vorgeschriebenen gedruckten Formularen zu behandeln und die ausgefüllten Formulare hieher einzuschicken sind. Angehörige, zu deren Gunsten Zurückstellung angesprochen wird, sind gleichzeitig mit den Klamaranten und auf dieselben Tage, an welchem diese selbst zur Musterung zu erscheinen haben, vorzuladen.
- 13) Die bürgerlichen Mitglieder der verstärkten Ersatzkommission haben sich rechtzeitig bei den Verhandlungen einzufinden.

Den 1. März 1892.

R. Oberamt: L h y m.

### Waiblingen. Den Schultheißenämtern

werden mit Bezugnahme auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 7. d. Mtz. (Staats Anz. Nr. 56) die hier eingelegenen Bestellungen auf Arbeitsbücher wieder zurückgegeben mit dem Auftrage, die Bestellungen in der in diesem Erlaß angegebenen Weise, wornach die Arbeitsbücher für männliche minderjährige Arbeiter mit einem blauen, diejenigen für weibliche minderjährige Arbeiter mit einem braunen Umschlag versehen sein müssen auszuscheiden (d. h. ihren Bedarf nach Geschlechtern getrennt anzugeben) und zuverlässig binnen 3 Tagen wieder einzuschicken.

Den 8. März 1892.

R. Oberamt: L h y m.

## Waiblingen. Die Ortsvorsteher

derjenigen Gemeinden in welchen sich gewerblichen Zwecken dienende Wasserbenützungsanlagen befinden, erhalten mit Ausgabe dieses Blattes zum Zwecke der höheren Orts angeordneten Erhebungen je die erforderliche Anzahl von Fragebögen mit dem Auftrag, den Besitzern derjenigen gewerblichen Anlagen (Mühlen, Fabriken), welche ganz oder teilweise mit Wasserkraft arbeiten, je eines dieser Formularien unter der Aufforderung einzuhandigen, dasselbe pünktlich auszufüllen und binnen angemessener Frist wieder zurückzugeben.

Bei Vorlegung der ausgefüllten Formularien, welcher man binnen 6 Wochen entgegensteht, haben die Ortsvorsteher zu beurkunden, daß in denselben die sämtlichen gewerblichen Anlagen des Gemeindebezirks, welche das Wasser als Triebkraft benützen, aufgeführt sind. Herr Oberamtsbaumeister **Alexmann** ist angewiesen worden sich von der richtigen und vollständigen Ausfüllung der Formularien gelegentlich der Oberfeuerchau zu überzeugen und nötigenfalls hierbei beratend und unterstützend mitzuwirken.

R. Oberamt: **L h y m.**

Den 7. März 1892.

## Waiblingen. An die Gemeinderäte.

Bis zum 1. April d. J. sind an die Oberamtspflege in doppelter Ausfertigung einzusenden, die Verzeichnisse pro 1891/92

- 1) über Amtsvergleichungskosten
  - a) von Quartier nach der Amtsvergleichungstaxe Amtsblatt v. 1890 No. 18,
  - b) über, für Brandhilfe anzusprechende Entschädigungen nach den in der Bezirksfeuerlöschordnung §. 11 und 12 festgesetzten Taxen und belegt mit der Karte, durch welche die Gemeinde zur Hilfe gerufen wurde und beurkundet, bezüglich der Ankunft auf und des Abzugs vom Brandplatz, durch den betr. Beamten.
  - c) über den Aufwand auf Naturalverpflegung armer Reisenden.
- 2) über, auf Kosten der öffentlichen Kassen in Heilanstalten untergebrachte Geisteskrante (à 52 M. pro Jahr) Taubstumme und Blinde (à 20 M. pro Jahr).

Rgl. Oberamt: **L h y m.**

**Waiblingen.** In **Trauzenbach** Gemde. Grab D. A. Bachnang ist die Maul- und Klauenseuche in drei Stallungen und in **Grab** selbst in einer Stallung ausgebrochen.

R. Oberamt: **L h y m.**

Den 8. März 1892.

**Waiblingen.** In **Bissingen** D. A. Ludwigsburg ist die Maul- und Klauenseuche in einem Gehöft ausgebrochen.

R. Oberamt: **L h y m.**

Den 8. März 1892.

## K. Amtsgericht Waiblingen.

Im Konturfe über das Vermögen des

**Theodor Schallmüller, Wundarzte und Geburtshelfers in Rorb**

ist für die Gläubiger versammlung am 26. März 1892, Vormittags 9 1/2 Uhr als weiterer Gegenstand der Beschlußfassung auf die Tagesordnung gesetzt. Der Verkauf der Liegenschaft aus freier Hand.

Den 7. März 1892.

Gerichtsschreiber:  
**Drössel.**

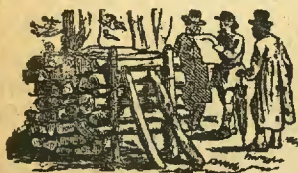
Revier **Winnenden.**

## Holz-Verkauf.

Am **Freitag den 18. März**, Vormittags 10 Uhr im **Waldborn** in **Doppelbohm** aus dem **Staatswald Königsbromm**. Fichtenlangholz 7 Stk. IV Cl. mit 1,9 Fm., 29 Stk. V Cl. mit 3,5 Fm., 8 Rothbuchen mit 7,5 Fm., 1 Eiche IV Cl. mit 0,6 Fm., 30 fichtene- und birkenne Derbstangen.

Rm.: 63 buchene Scheiter, 62 dto. Klobholz, Prügel und Anbruch, 25 birkenne Prügel, 111 forchene Prügel und Anbruch, 2250 buchene Wellen und 2 Loose Schlagraum.

Zusammenkunft zum Vorzeigen **Vormittags 8 Uhr** im **Wald** auf dem **Schaustrassen Weg** bei der **Doppelbohle**.



**Waiblingen.**

## Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Nach einer Mitteilung des Herrn **Schultheißen Kayser** in **Gegnach** werden in nächster Zeit auf der dortigen Markung etwa 15 Hektar nasser Acker unter der Leitung von Technikern der landwirtschaftlichen Centralstelle drainirt werden. Mit der Legung der Drainröhren wird begonnen, sobald wieder mildere Witterung eingetreten sein wird. Wir laden die Vereinsmitglieder ein, dieser Röhrenlegung anzuwohnen, und die Wahrnehmungen, die sie dabei machen werden, nutzbringend zu verwerthen.

Bemerkt wird, daß die Röhrenlegung in dieser Woche vollendet wird.

Den 7. März 1892.

Der Vorstand:  
Regierungsrat: **L h y m.**

Der Sekretär:  
Stadtschultheiß: **G h e l.**

**Wittenfeld.**

## Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den **Nachlaß des Friedrich Läßle, Schäfers** in **Wittenfeld** sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung

**binnen 10 Tagen**

hier anzumelden und zu erweisen.

**Waiblingen**, den 8. März 1892.

R. Gerichtsnotariat: **H. Fischer.**

**Winnenden.**

Oberamts **Waiblingen.**

Auf der hiesigen **Fruchtschranne** hat am ersten **Fruchtschranntag** des Monats **März** (den 2. März 1892) betragen:

a) Der mittl. Durchschnittspreis v. Gr.	b) Das Gewicht von 1 Scheffel mittl. Qualität.	c) Der hienach berechnete Scheffelpreis.
	Dintel.	
8 M. — Pf.	184 Pf.	14 M. 72 Pf.
	Saber.	
6 M. 69 Pf.	172 Pf.	11 M. 51 Pf.
	Kernen.	
0	0	0

v. Simri

Gerste.

2 M. 25 Pf.

224 Pfd.

18 M. — Pf.

p. Str.

8 M. 04 Pf.

Roggen.

2 M. 90 Pf.

240 Pfd.

23 M. 20 Pf.

p. Str.

9 M. 67 Pf.

Zur Beurkundung

**Winnenden**, den 4. März 1892.

Schrannenamt:  
Stadtschultheiß: **Hiemer.**

Revier **Hohengehren.**

## Brennholz-Verkauf.



Am **Dienstag den 15. März**, Vormittags 10 Uhr im **Hirsch** in **Schlöchten**, aus dem **Staatswald Kaiserreich** (an der **Schorndorf-Schlöchterer Straße**) **Reute** und **Wedelrain** (**Schulerstrain**). Rm.: 27 buchene Scheiter, 11 dto. Prügel, 6 eichen- 316 meist

buchen-Ausschuß, 4250 buchene und gemischte Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen **Vormittags 8 Uhr** auf der **Platte** im **Schlag Wedelrain**, um 9 Uhr an der **Kaiserreiche**.

Revier **Geradstetten.**

## Holz-Verkauf.



Am **Montag den 14. März**, Nachmittags 2 Uhr in der **Krone** in **Geradstetten** aus den **Staatswaldungen** der **Hut Höhlinswart** 27 Fichtenstämme mit Fm.: 2 II, 4 IV und 2 V Klasse, 17 Baustrangen II und 10 Hopfenstrangen I Cl. (Ausschuß). Rm.: 6 forchene Pjahlholz, 139 Nadelholzprügel und Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen **Mittags 12 Uhr** am **Königsstein**.

Privat-Anzeigen.

## Eil- und Frachtbriefe

sind vorrätig zu haben bei

**G. F. Buch.**

## Feuerwehr Waiblingen.



Nächsten Samstag, 12. März Abends 8 Uhr wollen zu einer Besprechung über die in nächster Zeit stattfindenden allgemeinen Neuwahlen aller Feuerwehr-Offiziere sich sämtliche uniformirten und nichtuniformirten Mannschaften im Adleraal einfinden.

Weiter kommt vor:

Bericht über die letzte Musterung des Herrn Landes-Feuerlösch-Inspektors und Bericht über den Landes-Feuerwehrtag in Ravensburg. Bemerkung wird, daß an diesem Abend die hiesige Stadtmusik ebenfalls im Adleraal spielt.

Das Kommando: **Alermann.**

Waiblingen.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise und Theilnahme während der Krankheit und bei dem Hinsange unseres lieben Sohnes

### Adolf Klenk

für die vielen Blumen Spenden, für die trostreichen Worte des Herrn Vikar, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte bitten wir unsern herzlichsten Dank auf diesem Wege entgegennehmen zu wollen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Waiblingen.

## Wohlthätigkeitsvorstellung.

Die vorigen Samstag im Gewerbeverein mit so viel Beifall aufgenommenen Darstellungen landschaftlichen, architektonischen, mikroskopischen und plastischen etc. Inhalts mit dem Skioptikon (Zauberlaterne) werden **Donnerstag d. 10. März** abends 7 Uhr im Adleraal in Verbindung mit musikalischen Gesangs- u. a. Vorträgen durch hiesige Musikfreunde wiederholt und erklärt

zu Gunsten des hiesigen Frauenarmenvereins gegen ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. — Cassenöffnung 6 1/2 Uhr.

**Lauxmann, Küderli.**

Waiblingen.

## Adler-Saal

heute **Mittwoch**, den 9. März

## National-Conzert

des Preisgekrönten **Kärntner Alpenjägers, Jodlers und Punktseifers mit Geschwister** (genannt): **Der „Almsriede“.**

Programm höchst solido, zum Besuch für Familien geeignet. **Entrée 40 Pfg. — Anfang 1/8 Uhr.**

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft

## 100 Stück Hosen & Westen

in Tuch und Halbtuch

für Knaben von 4 bis 16 Jahren, sowie einige

ganze Anzüge

weit unter dem Selbstkostenpreis, eine große Parthie

Arbeitshosen

ebenfalls zu herabgesetzten Preisen, ferner empfehle ich eine große Auswahl in

## Confirmanden-, Herren- und Kinder-Anzüge

zu den billigsten Tagespreisen.

Um zahlreichen Besuch bittet

**Fr. Schmid, Schneider u. Kleiderhlg.**

Das feinste, englische, hohlgeschliffene **Silberstahl-Rasirmesser** verkaufe mit Garantie a **Mk. 2. 15**. Dasselbe nimmt den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch innert 8 Tagen gestattet. Elastische Absteher **Mk. 2. 15**. **G. Billinger-Zeller, Waiblingen.**

## Bestellungen auf den Remsthalboten

für den Monat **März**

nehmen entgegen die Postämter, die Postboten und die Expedition für die Stadt Waiblingen.

**Die Redaktion.**

Waiblingen.

Frisch gewässerte

## Stockfische

empfehl

**G. C. Herzog.**

Waiblingen.

Einen größeren

## Schuppen

hauptsächlich zur Aufbewahrung von Heu, Holz, G. Schir etc. geeignet hat im Auftrag billig auf den Abbruch zu verkaufen.

**Fehl, Stadtbaumeister.**

Waiblingen.

Eine freundliche

## Wohnung

von 2 Zimmern nebst allen Erfordernissen hat bis Georgii oder Jacobi zu vermieten.

**G. Baisch, Kübler, Grabenstraße.**

Eine noch wenig benutzte

## Zither

sowie eine

### Spielboxe

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Circa 50 - 60 Str. gut eingebrachtes

## Feu

in Grunbach lagernd hat zu verkaufen.

**Fehl, Stadtbaumeister.**

Einen

## Gesellen

sucht

**Kommel, Wagnerstr. in Schmiden.**

**Grunbach.**

Einen tüchtigen

## Arbeiter

sucht.

**Wörner, Schuhmacher.**

## Gesucht

Ein einfaches Mädchen von 16-18 Jahren auf sofort oder später.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Eine guterhaltene

## Nähmaschine

Weller und Wilsohn System wird zu dem Preis von 20 Mk. verkauft. Wo? sagt d. Exp. d. Blattes.

**Zacharias-Pillen**, bestes, wirkungsfähigstes Abführmittel, appetitanregend, erfrischend, nervenstärkend, ausgezeichnet gegen **Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden**, gestörte, mangelhafte und träge Verdauung, eingenommenen Kopf, Congestionen, unruhigen Schlaf, saures Aufstoßen, Mundgeruch u. a. m. Angenehm zu nehmen! Milde, aber prompt Wirkung. **Garantirt unschädlich.** Zu beziehen durch die Apotheken. Preis 90 Pfg. bei Schachtel.

Württemberg.

Stuttgart, 5. März. Se. Excellenz Staatsminister v. Schmid feierte gestern im engsten Familienkreise seinen 60. Geburtstag.

Stuttgart, 6. März. Aus Anlaß des heutigen Geburtstages des hochseligen Königs Karl begaben sich heute vormittag vor dem Gottesdienst der König und die Königin in die Gruft.

## Eiserne Tragbalken

empfehl

**G. Billinger-Zeller.**

## Veilchen-Seife

### Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfehl: à Packet (3 Stück) 40 Pfg.

**Theodor Daiber.**

## Für Ortsbehörden für Arbeiter-Versicherung!

Liefere einen vorzüglichen im ganzen Lande verbreiteten Vorkaufsstempel. Entweilungsstempel von Kaufschul zu 3 Mk. und 1 Mk. 50 Pfg. per Stück incl. Farbkräften.

**F. Braunbecks Nachf. Heilbronn.**

haben nt  
Gottl. Willinger,  
Fr. Pfender, und  
Gust. Beizer,

verkauft die  
Kaufschul  
Stempel  
von 3 Mk.  
und 1 Mk.  
50 Pfg.  
per Stück  
incl. Farbkräften.

## Ganz verkehrt

## Gegen Magenleiden

jeder Art, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden u. alle derartigen Leiden steht es kein besseres Hausmittel als **Schrader's ächte weiße Lebens-Essen** v. Flac. Nr. 1. Apoth. J. Schoder, Feuerbach-Stuttgart. In Waiblingen in beiden Apotheken.

## Violin- & Zither-Saiten

sind vorrätig zu haben bei **G. J. Buch.**

Schmücken den Sarg des hohen Toten mit prächtigen Kränzen und weilten längere Zeit am Sarge im Gebet. Dasselbe geschah später von J. Rath, Hof. der Herzogin Vera mit den Prinzessinnen Töchtern, sowie von Prinz und Prinzessin Weimar.

**Stuttgart, 5. März.** Die hiesige Handelskammer erklärte sich für die Abhaltung einer Weltausstellung in Berlin im Jahre 1896 oder 1897. Zugleich wurde der Wunsch ausgesprochen, daß in dieser Sache jetzt nicht noch weiter Umfrage gehalten, sondern einmal ernstlich vorgegangen werden möge.

**Heilbronn, 5. März.** Gestern nachmittag verschied nach kurzer Krankheit unser erst vor einem halben Jahr hier angefaßter Ortsarzt, Dr. Kies, im jugendlichen Alter von 34 Jahren. Der Verstorbenen war früher Militärarzt in Ulm und Distriktsarzt in Owen, O.A. Kirchheim.

**Heilbronn, 7. März.** Am Rechen der Schöffelenschen Papierfabrik wurde gestern ein männlicher Leichnam aus dem Neodar gezogen. Der Ertrunkene heißt Laustreer und ist aus Münster bei Vöhringen.

**Heilbronn, 7. März.** Gestern vormittag zwischen 11 und 12 Uhr stürzte ein Schiffsjunge von einem beim eisernen Steg haltenden Schiffe in den Neodar und ertrank; der Unglückliche versuchte zwar zu schwimmen, ist aber ohne Zweifel in dem kalten Wasser erstarrt oder vom Schlag gerührt worden. Die Leiche wurde nach kurzer Zeit wieder gefunden.

**Saigau, 4. März.** Der Bahnwärter Joh. Ant. Heilig in Herberlingen, der zum Zwecke Ankaufs einer Kuh von Hause abwesend war, wurde heute früh 6 Uhr von seiner eigenen Frau urweit seines Bahnwärterhauses im Graben des Bahndamms tot aufgefunden. Der sofort herbeigerufene Arzt konstatierte Tod durch Erstickung oder Erfrieren. Näheres ist noch unbekannt.

**Bombelheim, 4. März.** Trotz Eis und Schnee bei - 8 Grad R blühen in Alsdorf Schneeglöckchen im Freien.

**Blaubere, 5. März.** Eine erschütternde Kunde durcheilte heute Vormittag unsere Stadt: Ein Jüngling des Seminars habe sich gestern Nacht heimlich aus dieser Anstalt entsetzt und in Ulm, durch Erschießen seinem Leben ein Ende gemacht. Leider bestätigte sich die traurige Nachricht in vollem Umfang. Der junge Mensch, ein Bürgersohn aus einer Oberamtsstadt im Schwarzwald und einer der begabtesten seiner Promotion, hat gestern Abend in wohlbedachter Weise sein Entweichen aus dem Seminar ins Werk gesetzt, indem er nach dem Abendgottesdienst mittels einer Leiter vom Hörsaal aus ins Freie gelangte, sich auf den Bahnhof begab und eine Fahrkarte auf den letzten Zug nach Ulm löste. Dort angekommen, suchte er einen Gasthof auf, ließ sich ein Zimmer geben, und kaum hatte er dasselbe betreten, als ein Schuß die erschrockenen Hausbewohner herbeirief. Diese fanden den Unglücklichen ausgekleidet und bereits entseelt vor, mit einem Revolver schuß mitten durchs Herz. Im Fremdenbuch hatte der junge Mann seinen Namen, sowie Blaubere als Wohnort angegeben, weshalb heute früh von Ulm aus hierher telegraphirt und so die furchtbare That bekannt wurde. Im Seminar konnte das Fehlen dieses Jünglings erst heute früh bemerkt werden. Beweggründe zu dem unseligen Entschluß sind keine bekannt. Sein Benehmen soll zwar in der letzten Zeit etwas eigentümlich, aber nicht auffallend gewesen sein und es ist nicht unwahrscheinlich, daß eine plötzliche geistige Umnachtung die Ursache des verhängnisvollen Schrittes gewesen ist. Den Eltern des Unglücklichen wendet sich die allgemeinste Theilnahme zu.

**Gestorbene:**

In Stuttgart A. G. Jeremias, Maler, Frau Emma Claudinger geb. Jäger, Frau Aug. Bauer geb. Poller, Jos. Ribler Kaufmann, Jos. Singer, Registrator, Frau Regine Haller geb. Ademann; in Kalen Eme. Friebr. Friedrich; in Wehren bei Neuffen Ad. Gläßer, Kaufmann; in Gemmingen C. Neubach, Wundarzt; in Kirchheim u. T. G. Müller, Zimmermeister; in Altdingen Wilhelm Dommer, Bäcker und Wirt; in Söflingen Aug. Goll zur Klostermühle; in Ulm Georg Stumpp, Zimmermann; in Rang Jakob Knobloch, Schärer; in Hochstetterhof Joh. Schab, Bauer; in Sigmaringen Christine Danner.

**Deutsches Reich.**

Die Inhaberin eines Wäckerladens in der Blumenstraße in Berlin ist gestern Abend von einem Manne, der etwas kaufte, mit einem Hammer niedergeschlagen worden. Während sie bewußlos war, raubte der Thäter die Kasse. Die Verwundung der Frau ist nicht lebensgefährlich.

**München, 4. März.** Der Finanzausschuß der Kammer hat auf Antrag des Finanzministers die infolge des Nonnenstrosches für Holzjägerlöhne ausgeworfene Summe um 485 000 M., die Position für Vertilgung der Forstinsekten um 980 000 M., und die zu Baumleim und zu Selmschützungen für die vom Nonnenstrosch bestrittenen 28 000 ha Forst erforderliche Summe um 600 000 M. erhöht.

**Enns, 3. März.** Ein bedauerntwerter Unglücksfall der in vorläufiger Nacht sich hier zutrug, wird verschiedentlich dargestellt. Thatsache ist, daß eine Schilbwache im Buchtlaufe einen Unteroffizier tötete. Während nun aber von der einen Seite behauptet wird, das Gewehr des Soldaten sei zufällig losgegangen, heißt es von der anderen, der Soldat habe den Unteroffizier vorschriftsmäßig angerufen und erst geschossen, als dieser keine Antwort gab. Das eine scheint indessen sicher, daß es sich nicht um ein Verbrechen, sondern nur um ein Unglück handelt. (Str. W.)

**Bonn, 8. März.** Gegenüber anderweitiger Meldung von theilweiser Kohlenpreiserhöhung als Folge der englischen Bergleutbewegung erfährt die „Köln. Volkszeitung“, letztere habe noch keinen Einfluß auf den deutschen Kohlenmarkt ausgeübt. Die Preise aller Ruhrkohlenarten seien noch unverändert.

**Halle, 8. März.** Die städtischen Behörden beschloßen die außerordentliche Bewilligung von 10,000 Mk. zur Vertheilung von Brod und Speisemarken.

**Saßlingen a. d. Ruhr, 5. März.** Ein gräßlicher Unglücksfall hat sich auf der hiesigen Heinrichshütte ereignet: ein in der Sicherheit beschäftigter Kesselwärter wurde buchstäblich lebendig gebraten. Andere Arbeiter wurden durch einen immer stärker werdenden Gestank nach versengtem Fleisch darauf aufmerksam, daß irgend etwas passiert war. Bei näherem Nachsehen fanden sie denn auch den verunglückten Kesselwärter in einem entsetzlichen Zustande auf; die Kleider waren zu Asche verlohrt und der ganze Körper mit Ausnahme des Kopfes war wie gebraten. Dennoch war der Mann noch sieben volle Stunden bei Besinnung, ehe der Tod ihn von seinen furchtbaren Qualen erlöste. Wie sich das entsetzliche Unglück zugetragen hat, das wird wohl für immer ein Räthsel bleiben, denn der Verunglückte befand sich zur Zeit der Katastrophe allein in dem betreffenden Raum.

**Darmstadt, 5. März.** Nach der Darmstädter Zeitung wurde der Großherzog von Hessen gestern Nachmittag um drei Uhr von einem Schlaganfall getroffen, die richtige Körperhaltung ist gelähmt, das Bewußtsein ist erhalten. Die Nacht war ruhig; heute früh sind die Krankheitserscheinungen im wesentlichen unverändert.

**Darmstadt, 8. März.** Der Großherzog ist seit heute Nacht bewußtlos. Das Schloß ist äußerst erschwert.

**Leipzig, 8. März.** Auf dem Marktplatz fanden heute größere Ansammlungen Arbeiteloser statt, wurden jedoch alsbald durch herbeigekommene Schutzmannschaft auseinander getrieben.

**Fürth, 8. März.** Die große optische Fabrik von Scheibig hier ist abgebrannt.

**Ausland.**

**London, 8. März.** Die „Times“ melden aus Teheran, ein dort eingetroffenes Telegramm aus Mischhed berichte den Ausbruch der Cholera in Herat. Die Epidemie sei in der Ausbreitung begriffen. Mehrere Fälle seien auch in Rußlan an der persisch-afghanischen Grenze vorgekommen.

**London, 5. März.** Nach einer aus Wien an die „Times“ gelangten Drahtmeldung sind im Gouvernements Tobolsk infolge der Hungersnoth Aufruhrungen ausgebrochen. Die Lage wird als eine sehr ernste betrachtet.

**London, 5. März.** Der Daily Telegraph berichtet aus Petersburg: Der Zar erwächtigte Gurko, den Belagerungszustand über ganz Polen zu verhängen und auf alle Polen das Stimmrecht anzuwenden. Die Nachrichten von überhandnehmender revolutionärer Agitation sind sehr ernst. In Moskau wurde eine große revolutionäre Verschwörung entdeckt. Der Hauptführer Urganow, ein Student, ist verhaftet. Er ist angeklagt, eine Verschwörung gegen das Leben des Zaren veranlaßt zu haben.

**Wien, 8. März.** Im Granitz wurden zwei nach Polen Reisende, die nithilistische Schriften und Revolver bei sich führten, verhaftet.

**Budapest, 8. März.** Vor längerer Zeit wurde der hiesigen Hauptpost 1/2 Million Gulden gestohlen; vom Thäter hatte man keine Spur; gestern nun wurde ein früherer Postdiener, der durch große Ausgaben sich verächtlich machte, als der Dieb verhaftet.

**Serbien, 8. März.** Vorgestern fand zwischen Montenegro und Albanen bei dem Grenzort Kolashin ein unbedachtigter Zusammenstoß statt. 40 Albanen, die einen Hochzeitszug begleiteten und Gewehrsalven abgaben, erlitten infolge eines unglücklichen Zufalls einen der an der Brücke des Tarrafluffs baunenden Montenegro. Hierauf schossen die Montenegro auf die Albanen, wobei letztere 19 Verwundete und Tote erlitten.

**Handel und Verkehr.**

**Fruchtpreise des wünnender Fruchtmarkts.**

Vom 2. März 1892.

	Durchschnittspreis			Höchster Niederster.		
	Höchster.	Mittler.	Niederster.	Preis.	Preis.	Preis.
Dinkel per Str.:	8 11	8 —	7 96	8	20	7 75
Haber per Str.:	6 79	6 69	6 55	7	—	6 40

**Rohseidene Bastkleider Mt. 16.80**

pr. Stoff zur kompl. Robe und bessere Qualitäten — vers. porto u. zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. R. Hoflief.) Zürich. Muster umgehend. Doppelttes Dreifachporto nach der Schweiz.

**Das Preiswürdigste**

Buxlin-Stoff für einen ganzen Anzug zu Mt. 5.85, Buxlin-Stoff für einen ganzen Anzug zu Mt. 7.95, direkt an Jedermann durch das Buxlin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster sofort franco. Nichtpassendes wird zurückgenommen.